

JAHRESBERICHT 2025



Imara Africa

Clean Water. Healthy Life.

Imara Africa Collective
Verein für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit
Am Rösselhof 4/15
2442 Unterwaltersdorf / Austria
ZVR Nr.: 1681330622

VORWORT

Imara Africa wurde aus einer einfachen, aber tiefen Überzeugung heraus gegründet:

Sauberes Wasser darf kein Privileg sein – denn es ist die Grundlage für ein gesundes Leben, Würde und Zukunft.

Was als persönliche Erfahrung und Herzensanliegen begann, entwickelte sich in kurzer Zeit zu einer gemeinsamen Bewegung. Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt kamen zusammen, verbunden durch den Wunsch, nachhaltige Veränderung zu schaffen. Heute ist Imara Africa ein internationales, ehrenamtliches Team, das sich mit voller Überzeugung für sauberes Wasser, Sanitärversorgung, Hygiene und Menstruationsgesundheit einsetzt.

Imara Africa wurde am 23. Oktober 2025 als österreichischer Verein gegründet und registriert. Dieser Jahresbericht umfasst daher bewusst den Zeitraum Oktober bis Dezember 2025. In dieser kurzen Zeit ist es uns gelungen, ein engagiertes Team aufzubauen, erste Veranstaltungen umzusetzen, wertvolle Partnerschaften zu knüpfen und das Vertrauen der Gemeinschaft in Kibarani, Kenia, zu gewinnen.

Besonders stolz sind wir darauf, dass all unsere Arbeit ehrenamtlich erfolgt. Wir haben ohne bestehende Strukturen begonnen und zunächst eigenes persönliches Engagement – auch finanziell – eingebracht. Umso größer ist unsere Dankbarkeit für die enorme Unterstützung, die wir in unseren ersten Monaten erfahren durften und die es uns ermöglicht hat, unser Spendenziel 2025 deutlich zu übertreffen.

Dieser Jahresbericht gibt Einblick in unsere ersten Schritte, unsere Arbeitsschwerpunkte und unsere Pläne für die Zukunft. Er zeigt, was möglich ist, wenn Menschen gemeinsam an etwas glauben – über Ländergrenzen hinweg, mit Respekt gegenüber den Communities vor Ort und mit dem festen Willen, nachhaltige Veränderung zu schaffen.

Wir danken allen Unterstützer:innen, Partner:innen, Freund:innen und Wegbegleiter:innen von Herzen. Ohne euch wäre dieser Start nicht möglich gewesen.

Gemeinsam bringen wir sauberes Wasser dorthin, wo es am meisten gebraucht wird.

Sabrina & Nicko
Gründer*innen von Imara Africa

INHALT



01 Unsere Organisation

02 Unsere Arbeitsschwerpunkte (WASH)

03 Fokus Kibarani, Kenia

04 Aktivitäten und Meilensteine 2025

05 Team

06 Finanzen

07 Ausblick 2026

08 Dank und Anerkennung

01 Unsere Organisation

Imara Africa ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Österreich, der sich für den nachhaltigen Zugang zu sauberem Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene einsetzt. Unser Fokus liegt auf benachteiligten Gemeinschaften in Afrika – insbesondere in Kenia.

Was bedeutet Imara?

Imara bedeutet auf Swahili Stärke, Widerstandskraft und Stabilität.

Der Name steht für unsere Überzeugung, dass Gemeinschaften dann nachhaltig wachsen können, wenn sie Zugang zu grundlegenden Ressourcen haben und aktiv in Lösungen eingebunden sind. Imara Africa setzt sich dafür ein, starke und selbstbestimmte Gemeinschaften aufzubauen.

Unsere Gründung

Imara Africa wurde am 23. Oktober 2025 von Sabrina aus Österreich und Nicko aus Kenia gegründet. Wir sind ein registrierter Verein in Österreich mit Sitz im Bezirk Baden.

Wir haben uns 2025 bei unserer Arbeit für Ärzte ohne Grenzen in Kenia kennengelernt. Während eines Cholera-Ausbruchs in Mombasa arbeiteten wir gemeinsam an der Eindämmung der Epidemie.



Dabei wurde uns bewusst, dass diese Epidemie durch den Zugang zu sauberem Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene vermeidbar gewesen wäre. Aus dieser Erfahrung heraus entstand der Wunsch, nicht nur auf Krisen zu reagieren, sondern gemeinsam mit den betroffenen Gemeinschaften nachhaltige Lösungen zu entwickeln. So wurde Imara Africa gegründet.

Unsere Vision

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht für uns der Mensch.

Unsere Vision ist ein Afrika in dem jeder Mensch Zugang zu sauberem Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene hat – und dadurch die Stärke hat, gesund zu leben und seine eigene Zukunft zu gestalten.

Unsere Mission

Wir stärken benachteiligte Gemeinschaften durch nachhaltige Lösungen in den Bereichen WASH (Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene) und fördern damit Gesundheit, Bildung, Bewusstsein und Resilienz.

Unser Ziel sind starke und widerstandsfähige Communities die nicht abhängig sind, sondern die Kraft haben ihre Zukunft selbst zu gestalten.

Unser Ansatz

Unsere Arbeit basiert auf Transparenz, Verantwortung und enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen. Wir glauben daran, dass nachhaltige Veränderung nur dann möglich ist, wenn Lösungen gemeinsam mit der Gemeinschaft entwickelt werden – nicht für sie, sondern mit ihr.



Wir arbeiten nicht für die Gemeinschaften, sondern mit ihnen.

Imara Africa arbeitet gemeinschaftsorientiert.

Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt und wir möchten die lokalen Bedürfnisse verstehen.

Unsere Arbeit basiert auf:

- enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung
- Bedarfsanalysen und Assessments vor Ort
- nachhaltigen WASH-Lösungen (Water, Sanitation and Hygiene)
- Gemeinschaften durch Bildung und Bewusstsein stärken
- dem klaren Ziel, Krankheiten vorzubeugen und Lebensqualität zu verbessern
- nachhaltige WASH- und Gesundheitsdienste ausbauen.
- für Würde und gleichen Zugang zu Grundbedürfnissen eintreten.

Mit unserem Hintergrund in Logistik, Projektmanagement und humanitärer Hilfe verbinden wir fachliche Kompetenz mit Leidenschaft und dem festen Glauben daran, dass nachhaltige Veränderung möglich ist.

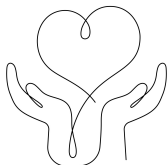
Imara Africa steht für den gemeinsamen Einsatz für sauberes Wasser, ein gesundes Leben und Würde.

Unsere Werte



Nachhaltigkeit

Wir schaffen dauerhafte Lösungen, die Gesundheit schützen, Ressourcen verantwortungsvoll nutzen und künftigen Generationen eine lebenswerte Zukunft ermöglichen.



Neutralität

Wir unterstützen Gemeinschaften fair, respektvoll und unparteilich – geleitet allein vom menschlichen Bedarf, unabhängig von Herkunft, Religion oder politischen Interessen.



Mut

Wir handeln mutig, um Herausforderungen anzunehmen, an der Seite der Verwundbarsten zu stehen und nachhaltigen Wandel voranzutreiben.

02 Unser Schwerpunkt - WASH

Imara Africa fokussiert sich auf **WASH** – Wasser, Sanitärversorgung, Hygiene. Diese Bereiche sind untrennbar miteinander verbunden und bilden die Grundlage für Gesundheit, Bildung und Würde in den Gemeinschaften, die wir unterstützen.

Sicherer Zugang zu sauberem Wasser ist ein **Menschenrecht**. Eine dauerhafte WASH-Versorgung spielt eine zentrale Rolle bei der Prävention von Krankheiten.

“Studien zeigen, dass die Verbesserung der Versorgungsstandards hin zu sicher bewirtschaftetem Trinkwasser oder sanitärer Versorgung – etwa durch regulierte Leitungswassersysteme oder den Anschluss an Kanalisationsnetze mit Abwasserbehandlung – die Gesundheit erheblich verbessern kann, indem Todesfälle durch Durchfallerkrankungen deutlich verringert werden.”¹

2015 wurden die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung von allen 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet. Diese Ziele umfassen 169 weitere Unterziele und besagen, dass alle Ziele für alle Länder gelten. Ziel 6 dieser UN Resolution ist “Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten”.



Bis 2030 soll ein gerechter Zugang zu sauberem und leistbarem Wasser für alle Menschen erreicht werden.

¹ Quelle: https://www.who.int/health-topics/water-sanitation-and-hygiene-wash#tab=tab_1

Wasser

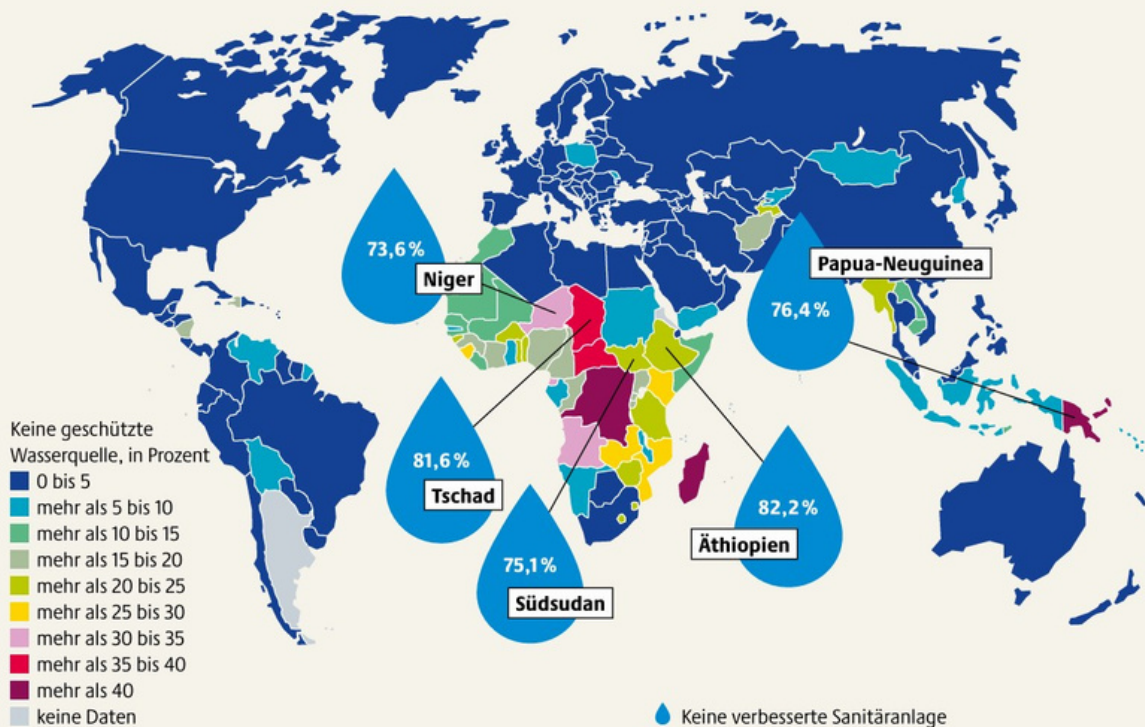
Noch immer haben rund 2,2 Milliarden Menschen weltweit keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Das Thema Wasser umfasst mehrere Bereiche:

- Freier leistbarer Zugang zu sauberem Trinkwasser, als Basis für ein gesundes Leben.
- Zuverlässige und saubere Quellen um Kontamination und Krankheitsausbrüchen vorzubeugen.
- Das Bereitstellen einer ausreichenden Menge an Wasser um den täglichen Bedarf zu decken.
- Wasseraufbereitung, um Wasser zu reinigen und trinkbar zu machen.
- Sichere Lagerung von Wasser in Haushalten und Gemeinschaften, um Kontamination zu vermeiden.

LEBEN OHNE AUSREICHENDES UND SAUBERES WASSER

Anteil der Bevölkerung im Jahr 2022, der keinen Zugang hat zu vor Verunreinigung geschützten Wasserquellen und Anteil ausgewählter Bevölkerungen, der keinen Zugang hat zu verbesserten Sanitäranlagen, die direkten Kontakt mit Fäkalien verhindern



Schätzungsweise sterben jährlich 1 Million Menschen an Durchfallerkrankungen infolge von unsicherem Trinkwasser. Besonders anfällig für Krankheiten sind Kinder. Sauberes Wasser kann Erkrankungen vermeiden und Kindern so einen dauerhaften Schulbesuch ermöglichen, dies führt langfristig zu einer positiven Lebensveränderung. Wir sind der festen Überzeugung, dass der Zugang zu sauberem Wasser die grundlegende Voraussetzung für ein gesundes Leben ist und wir so benachteiligte afrikanische Gemeinschaften nachhaltig stärken können.



Die Bilder zeigen die typische Wasserbeschaffung in vielen Gemeinden. Ein nahezu leerer offener Brunnen, am Boden nur eine kleine, verschmutzte Wasseransammlung mit sichtbarem Abfall. Dennoch wird das verbliebene Wasser in Kanister abgefüllt, da es häufig keine Alternative gibt.

Die Situation verdeutlicht, wie kostbar und zugleich gefährdet Wasser ist. Der Konsum von verunreinigtem Wasser erhöht das Risiko wasserbedingter Krankheiten, wie Cholera, erheblich und unterstreicht die Dringlichkeit eines sicheren Zugangs zu sauberem Trinkwasser.

Sanitärversorgung

3,6 Milliarden Menschen - und damit fast die Hälfte der Weltbevölkerung fehlt es an ausreichenden Sanitäreinrichtungen.

Sanitärversorgung ist ein grundlegender Bestandteil menschlicher Gesundheit, Würde und gesellschaftlicher Entwicklung. Trotz jahrelanger Bemühungen haben weltweit immer noch Milliarden Menschen keinen sicheren Zugang zu angemessenen sanitären Einrichtungen. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und UNICEF hatten im Jahr 2024 rund 3,4 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sicher verwalteten Sanitärservices, darunter hunderte Millionen Menschen, die gezwungen sind, ihre Notdurft im Freien zu verrichten.

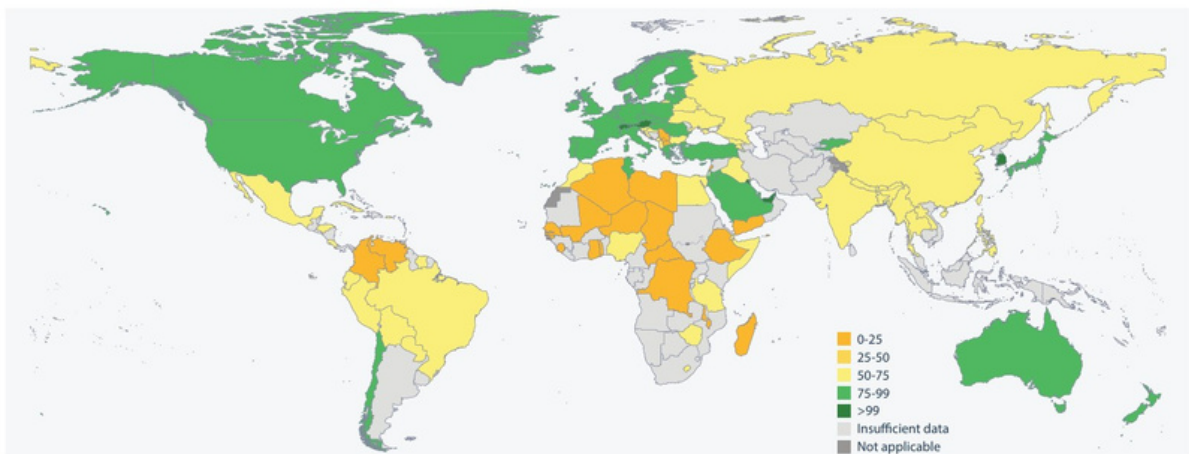


Figure 1: Proportion of population using safely managed sanitation services in 2020 (%). Only 120 countries had sufficient data – on treatment and disposal of faecal sludge and sewage – to produce a national estimate for this indicator in 2020.

Quelle: Summary Progress Update 2021 - SDG 6 - Water and Sanitation for all

Ein sicherer Ort zur Entsorgung menschlicher Fäkalien – etwa durch Toiletten oder Latrinen mit fachgerechter Abwasserentsorgung – ist eng verknüpft mit sauberem Wasser und Hygiene. Ohne Zugang zu sicheren Sanitäranlagen steigt das Risiko für Krankheiten wie Durchfall, Cholera oder Typhus, insbesondere bei Kindern, und es entstehen erhebliche gesundheitliche, soziale und wirtschaftliche Belastungen.

Sanitärversorgung bedeutet weit mehr als das Vorhandensein eines Toilettenhauses: Sie umfasst auch sichere Abwasserentsorgung, Zugang zu Handwascheinrichtungen, Vermeidung von Umweltverschmutzung und die Reduktion von Krankheitserregern im Lebensumfeld. Die Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) der Vereinten Nationen erkennen deshalb sowohl Zugang zu Wasser als auch zu Sanitärversorgung für alle als grundlegende Ziele an.



Die Bilder zeigen Beispiele für Latrinen und offene Abwasserkanäle in informellen Siedlungen. Der Mangel an Zugang zu Sanitärversorgung betrifft besonders Menschen in prekären Lebenssituationen – in ländlichen Regionen, informellen Siedlungen, Slums und benachteiligten Gemeinschaften. Hier ist der Weg zu würdevollen, sicheren und langfristig tragfähigen Lösungen meist am weitesten. Es zeigt sich: Erst durch die Kombination aus Infrastruktur, Bewusstseinsbildung und Community-Ansatz lassen sich die dringendsten Probleme nachhaltig lösen.

Hygiene

Hygiene ist eine der wirksamsten und gleichzeitig kostengünstigsten Maßnahmen zur Vorbeugung von Krankheiten. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) lassen sich viele wasserbedingte Erkrankungen – darunter Cholera, Durchfallerkrankungen und andere Infektionskrankheiten – durch einfache Hygienemaßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen mit Seife deutlich reduzieren.

Dennoch fehlt weltweit Millionen Menschen der Zugang zu grundlegenden Hygieneartikeln, sauberem Wasser und geeigneten Waschmöglichkeiten. Fehlendes Wissen über Hygienestandards verstärkt das Risiko zusätzlich.

Hygiene bedeutet mehr als Sauberkeit – sie ist aktiver Gesundheitsschutz.

Durch Sensibilisierung, Schulungen und den Zugang zu grundlegenden Hygieneartikeln stärken wir das Bewusstsein in Gemeinschaften und fördern nachhaltige Verhaltensänderungen.

Menstruationsgesundheit

Menstruationsgesundheit ist untrennbar mit Wasser und Hygiene verbunden. Millionen Mädchen und Frauen haben keinen Zugang zu sicheren Menstruationsprodukten, geschützten Toiletten oder sauberem Wasser – was zu Schulversäumnissen, Infektionen und sozialer Ausgrenzung führt. Wir fördern Aufklärung, sichere Produkte und Zugang zu hygienischen Einrichtungen, damit Mädchen und Frauen ihre Gesundheit, Bildung und Würde bewahren können.

Menstruationsgesundheit ist untrennbar mit Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene verbunden. Dennoch bleibt sie weltweit ein oft tabuisiertes und unterschätztes Thema.

Die Folgen sind gravierend:

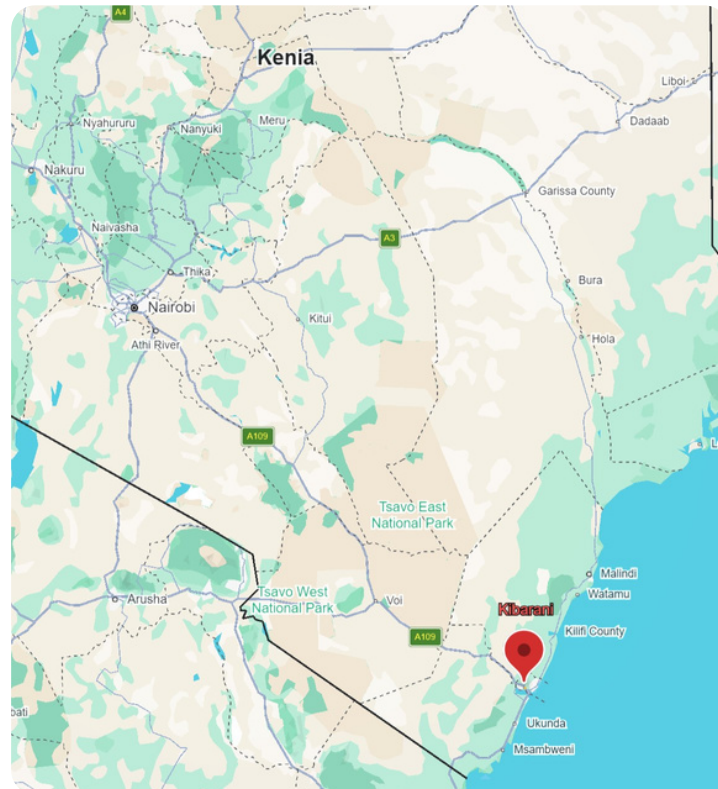
- Schulversäumnisse und Bildungsnachteile
- erhöhte Infektionsrisiken und Dauerinfektionen
- soziale Ausgrenzung und Scham
- eingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe

Menstruationsgesundheit bedeutet Würde, Gesundheit und Selbstbestimmung. Sie ist ein zentraler Bestandteil ganzheitlicher WASH-Arbeit.

Durch Aufklärung, Enttabuisierung, Zugang zu sicheren Produkten und verbesserte hygienische Rahmenbedingungen tragen wir dazu bei, dass Mädchen und Frauen ihre Gesundheit schützen und ihr Potenzial entfalten können.

03 Fokus Kibarani

Kibarani ist eine informelle Siedlung in Kenia, in der die Lebensbedingungen für die Bewohner:innen besonders herausfordernd sind. Imara Africa arbeitet hier direkt mit der Community, um die echten Bedürfnisse zu verstehen und gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln.



In Kibarani ist Wasser teuer, knapp und oft verschmutzt. Viele Familien müssen weite Wege gehen, um Wasser zu holen – mehrere Male täglich. Unser Ziel ist es, nachhaltigen Zugang zu sicherem Wasser zu schaffen. Die Abwassersituation in Kibarani ist kritisch: offene Kanäle fließen durch die Siedlung, Toiletten fehlen oder sind unzureichend. Dies führt zu Gesundheitsrisiken und gefährlichen Situationen, insbesondere für Kinder. Wir wollen Lösungen für sichere Sanitäranlagen umsetzen, um die Lebensqualität zu verbessern und Krankheiten vorzubeugen. Konkret planen wir: Das Bereitstellen von sauberem Wasser, Brunnenbau, Latrinenbau und Förderung der Menstruationsgesundheit.

Die Situation vor Ort

Bei unserem ersten Assessment vor Ort haben wir folgende Dinge festgestellt:

- Wasserknappheit und -kosten: Wasser aus Leitungen gibt es nicht, Familien müssen Wasser kaufen oder lange Wege zurücklegen. Der Preis für Trinkwasser ist hoch, was einen großen Teil des Einkommens verschlingt.
- Abwassersituation: Offene, unregulierte Abwasserkanäle fließen durch die gesamte Siedlung. Besonders Kinder müssen diese Kanäle täglich überqueren – eine gefährliche Situation.
- Sanitäre Versorgung: Toiletten fehlen oder sind in schlechtem Zustand, hygienische Standards können oft nicht eingehalten werden.
- Hygiene: Fehlendes sauberes Wasser und unzureichende Hygieneartikel erhöhen das Risiko für Krankheiten wie Cholera und Durchfallerkrankungen.



Erste Maßnahmen und Erfolge

Obwohl wir erst im Oktober 2025 gegründet haben, konnten wir bereits:

- Vertrauen und Akzeptanz innerhalb der Community aufbauen
- Gemeinsam mit einer Partnerorganisation eine erste Aktivität zum Thema Menstruationsgesundheit umsetzen
- Eine starke Grundlage legen, auf der wir 2026 weiter aufbauen



Zuhören und Verstehen - als Basis für unsere Arbeit mit der Gemeinschaft
Mädchen und Frauen stärken - damit Menstruation kein Tabu ist

04 Aktivitäten 2025

Obwohl Imara Africa erst im Oktober 2025 gegründet wurde, haben wir in den wenigen Monaten bereits beeindruckende Fortschritte erzielt. Unser Fokus lag auf Aufbau, Sichtbarkeit, Fundraising und ersten Projekten in Kibarani.

Teamaufbau und Organisation

- Gründung des Vereins am 23. Oktober 2025
- Aufbau eines internationalen, ehrenamtlichen Teams aus Kenia, Mexiko, Österreich und der Schweiz
- Klare Rollenverteilung innerhalb des Teams, inklusive Founders (Sabrina & Nicko) und Vorstands-Mitglieder



Fundraising & Awareness

- Durchführung von zwei Events im November zur Vorstellung von Imara Africa und Spendenwerbung
- Initiales Spendenziel wurde um 173 % übertroffen
- Aufbau von Whatsapp Kanal und Instagram Seite
- Erste Aufmerksamkeit von Unterstützer:innen, Partner:innen und der breiten Öffentlichkeit
- 2 Standorte unserer Imara Africa Spendenbox

Bildung & Bewusstseinsarbeit

- Schulvorträge („Kenia mit eigenen Augen“) für Schüler:innen ab 10 Jahren
- Interaktive Elemente: 20-Liter-Kanister-Selbstversuch → verdeutlicht Wasserknappheit
- Kahoot-Quiz und Diskussionen → fördern Bewusstsein und Engagement
- Positives Feedback von Lehrkräften: „*Dein Vortrag war wirklich TOP*“



Erste Meilensteine

- Aufbau einer funktionierenden internen Struktur
- Gewinnung von ersten Spender:innen und Unterstützer:innen
- Erste sichtbare Wirkung in Kibarani, trotz kurzer Zeitspanne
- Stärkung der Motivation des Teams und der Community für 2026.

Kenia – Community-Arbeit

- Durchführung eines Needs Assessments in Kibarani, um die realen Herausforderungen der Community zu verstehen
- Start kleiner Initiativen zur Verbesserung von Hygiene und Menstrual Health
- Aufbau von Vertrauen und Akzeptanz in der Gemeinschaft

05 Das Team

Alle Teammitglieder engagieren sich **freiwillig ohne Bezahlung** und investieren ihre Freizeit. Dadurch entstehen keine Personalkosten. Wir halten unsere Fixkosten sehr gering und finanzieren diese durch unsere Mitgliedsbeiträge. Dadurch fließt jeder gespendete Euro direkt in unsere Projekte vor Ort.



Vorstand

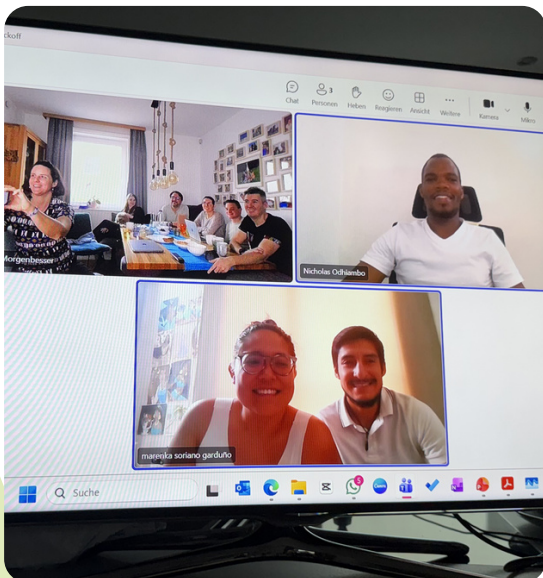
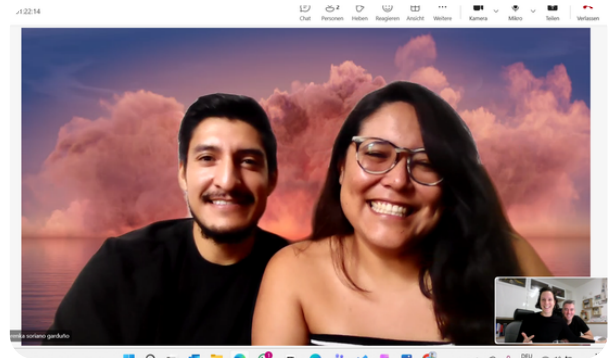
- Sabrina - Obfrau und Gründerin verantwortlich für Strategie, Fundraising, Projektplanung und Teamkoordination
- Nicko - Gründer, Projektkoordinator Kenia
- Patrick - Admin, Finanzen und Website
- Thomas - Schriftführer und Berater
- Birgit - Vorstandsmitglied und Eventkoordination



Freiwillige Helfer*innen

Unser Team arbeitet aus Kenia, Mexiko, der Schweiz und Österreich zusammen. Trotz tausender Kilometer Entfernung und Zeitverschiebung gelingt es uns, gemeinsam Entscheidungen zu treffen, Projekte zu planen und die Community in Kibarani zu begleiten.

Mittlerweile sind wir ein Team von rund 20 engagierten Personen die sich mit großem Einsatz und Expertise einbringen. Alle mit einem gemeinsamen Ziel: Die Lage für die Menschen in Kibarani zu verbessern.



06 Finanzen

Transparenz ist ein zentraler Grundsatz von Imara Africa. Unser Ziel ist es, jede Spende sinnvoll einzusetzen und die Verwendung nachvollziehbar zu machen.

Wir starteten im Oktober 2025 mit persönlichem Engagement der Gründer:innen und brachten unsere Eigenmittel in die ersten Projekte, Veranstaltungen und den Aufbau der Organisation.

Anbei unsere Finanzübersicht 2025.

Übersicht Einnahmen - Ausgaben Imara Africa 2025		ZVR 1681330622
Zeitraum 23.10.2025-31.12.2025		
Einnahmen		
Spenden	€	3.304,49
Mitgliedsbeiträge	€	-
betriebliche Einnahmen	€	-
Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	€	-
Sonstige Einnahmen	€	7,67
Summe	€	3.312,16
Ausgaben		
Leistungen für statuarisch festgelegte Zwecke	€	-
Spendenwerbung	€	208,29
Verwaltungsaufwand	€	12,31
Sonstige Ausgaben	€	-
Summe	€	220,60
Saldo	€	3.091,56

Spenden & Fundraising

- Zwei Fundraising-Events im November 2025 “Jetzt helfen, Zukunft schenken”
- Erstes Spendenziel wurde um 173 % übertroffen
- Aufbau von Social-Media-Kanälen zur Information und Ansprache von Unterstützer:innen

Kostenstruktur

- Alle Teammitglieder arbeiten ehrenamtlich, es gibt keine Gehälter
- Keine Kosten für Büromiete oder administrative Infrastruktur
- 100 % der Spenden fließen in die Projektarbeit, vor allem in:
 - Trinkwasserprojekte
 - Hygienemaßnahmen
 - Sanitäranlagen
 - Menstrual Health Initiativen

Transparenz

Wir legen großen Wert auf offene Kommunikation:

- Dokumentation aller Ausgaben und Projekte
- Regelmäßige Updates an Unterstützer:innen
- Klarer Nachweis über die Wirkung jeder Spende

07 Ausblick 2026

Imara Africa blickt auf ein ambitioniertes Jahr 2026. Wir wollen auf den Grundsteinen des ersten Jahres aufbauen und unsere Wirkung in Kibarani und darüber hinaus deutlich verstärken.

Zugang zu sauberem Wasser

Unser oberstes Ziel ist es, den nachhaltigen Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser für die Gemeinschaft zu verbessern.

Dabei verfolgen wir gemeinsam mit lokalen Partnern und der Community unterschiedliche Ansätze – darunter:

- Prüfung und Umsetzung geeigneter Infrastrukturmaßnahmen (z.B.: nachhaltige Wasserbereitstellung, Brunnenbau)
- Verbesserung bestehender Wasserquellen
- sichere Wasserspeicherung
- Sicherstellung von Wasserqualität

Darüber hinaus haben wir ein nachhaltiges Wasserversorgungsmodell entwickelt, das folgende Elemente kombiniert:

- Bezahlbare Preise für die Gemeinschaft
- Faire Entlohnung lokaler Arbeitskräfte
- Aufbau kleiner finanzieller Rücklagen

Im Mittelpunkt steht nicht eine einzelne Maßnahme, sondern eine nachhaltige Lösung die von der Gemeinschaft vor Ort selbst getragen werden kann.

Verbesserung der Sanitärversorgung

Die sanitäre Situation stellt eine große Herausforderung dar. Fehlende oder unsichere Toiletten sowie offene Abwasserbereiche erhöhen das Risiko für Krankheiten und beeinträchtigen die Lebensqualität erheblich.

Für 2026 planen wir daher folgende Schwerpunkte:

- Analyse der bestehenden Sanitärsituation gemeinsam mit der Community
- Prüfung geeigneter und standortangepasster Sanitärlösungen
- Bau / Verbesserung sicherer Latrinen
- Evaluierung innovativer Ansätze wie z. B. Trockentoiletten

Unser Ziel ist es, praktikable, bezahlbare und langfristig tragfähige Lösungen zu entwickeln um so das Krankheitsrisiko zu verringern.

Hygiene & Health Promotion

Neben Infrastruktur ist Gesundheitsförderung ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Sauberes Wasser allein reicht nicht aus – entscheidend ist, wie es genutzt wird.

Für 2026 planen wir:

- Durchführung von Hygieneschulungen in der Gemeinschaft
- Sensibilisierung zur Prävention wasserbedingter Krankheiten
- Förderung von Handhygiene mit Seife
- Aufklärung zu sicherer Wasseraufbereitung und -lagerung
- Unterstützung gemeinschaftlicher Initiativen für saubere öffentliche Räume

Ziel ist es, nachhaltige Verhaltensänderungen zu fördern und die Eigenverantwortung innerhalb der Gemeinschaft zu stärken. Gesundheitsschutz beginnt mit Wissen, Bewusstsein und gemeinschaftlichem Handeln.

Menstrual Health

Menstruationsgesundheit ist untrennbar mit Wasser, Hygiene und Würde verbunden. Fehlender Zugang zu sicheren Produkten und geeigneten Rahmenbedingungen führt häufig zu gesundheitlichen Problemen, Schulabsenzen und sozialer Ausgrenzung.

Für 2026 setzen wir folgende Schwerpunkte:

- Aufklärung und Enttabuisierung rund um Menstruation
- Zugang zu sicheren und nachhaltigen Menstruationsprodukten
- Förderung hygienischer Rahmenbedingungen
- Stärkung von Mädchen und Frauen durch Wissen und Selbstbestimmung

Unser Ziel ist es, Menstruationsgesundheit als festen Bestandteil ganzheitlicher WASH-Arbeit zu verankern und langfristige Verbesserungen für Mädchen und Frauen zu ermöglichen.

Spendenziel

Für 2026 haben wir uns ein konkretes Ziel gesetzt:

30.000 Euro, die direkt in unsere Projekte vor Ort fließen.

Diese Mittel ermöglichen es uns, den Zugang zu sauberem Wasser nachhaltig zu verbessern, Sanitär- und Hygienemaßnahmen umzusetzen sowie Gesundheitsförderung in der Gemeinschaft zu stärken.

Unser Gedanke:

1.000 Menschen × 30 Euro können gemeinsam einen entscheidenden Schritt in Richtung nachhaltiger Wasserversorgung ermöglichen.

Jeder Beitrag zählt – und viele kleine Beiträge können gemeinsam Großes bewirken.

Community & Zusammenarbeit

Nachhaltige Veränderung entsteht nur gemeinsam.

Deshalb bleiben wir im kontinuierlichen Austausch mit der Gemeinschaft vor Ort, um reale Bedürfnisse zu verstehen und Lösungen gemeinsam zu entwickeln.

Unser Ansatz ist klar:

Nicht für die Menschen handeln, sondern mit ihnen – lokal verankert und langfristig gedacht.

Geplant für 2026 sind:

- Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen
- Ein erneuter Projektbesuch zur Evaluierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen
- Stärkung lokaler Strukturen und Eigenverantwortung

Wachstum & Bewusstseinsarbeit 2026

Neben der Projektarbeit vor Ort möchten wir auch unsere Basis in Österreich weiter stärken.

Geplant sind:

- Aktive Mitgliederwerbung zur langfristigen Stabilisierung unseres Vereins
- Weitere Fundraising-Events
- Vorträge und Bildungsformate („Kenia mit eigenen Augen“) zur Bewusstseinsbildung
- Ausbau unserer Partnerschaften

08 Dank & Anerkennung

Das Jahr 2025 war für Imara Africa ein ganz besonderes Jahr. Es war unser Gründungsjahr – der Beginn einer Vision, die von Anfang an von vielen Menschen unterstützt wurde.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Unterstützer:innen, Spender:innen, Freund:innen und Familienmitgliedern, die an uns geglaubt haben, noch bevor erste Projekte sichtbar wurden. Eure Ermutigung, euer Vertrauen und eure finanzielle Unterstützung haben es möglich gemacht, aus einer Idee konkrete Schritte werden zu lassen.

Ein besonderer Dank gilt unserem ehrenamtlichen Team. Mit großem Engagement, Professionalität und Herzblut habt ihr Imara Africa in kürzester Zeit aufgebaut und weiterentwickelt. Ohne euren Einsatz – oft zusätzlich zu Beruf und privaten Verpflichtungen – wäre dieser Start nicht möglich gewesen.

Ebenso danken wir der Gemeinschaft vor Ort für ihr Vertrauen, ihre Offenheit und die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Nachhaltige Veränderung entsteht nur gemeinsam.

Besonderer Dank geht auch an unsere Partnerunternehmen.

Gemeinsam zeigen wir, dass Verantwortung nicht an Landesgrenzen endet. Abschließend möchten wir allen danken, die 2025 Teil dieser Reise geworden sind.

Dass wir bereits in dieser kurzen Zeit so viel erreichen konnten, erfüllt uns mit Dankbarkeit – und mit Zuversicht für alles, was vor uns liegt.

